Freunde für Kashmir

Newsletter Jan. 16

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte

Liebe Freunde für Kashmir

Let the weak say I am strong, let the poor say I am rich…

Diese Worte aus einem Lied, das Tawseef mit der Schule am Weihnachtssingen gesungen hat, klingen immer noch in mir nach. Vielleicht weil sie in prägnanter Weise ausdrücken, was wir mit unserem Einsatz für die Schule in Dagpora bewirken wollen.

Unser Auftrag – unsere Vision

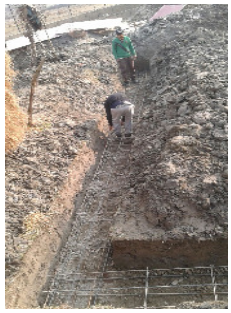
In Kashmir
Seit der Eröffnung unserer Schule in 2012 ist die Schülerzahl von 5 auf 150 gestiegen. Der anfangs Dezember stattgefundene Elterntag hat einmal mehr gezeigt, wie gross das Interesse an unserer Schule ist. Von allen Kindern hat mindestens ein Elternteil an diesem grossen Anlass teilgenommen.

Nebst Darbietungen der Kinder wurde auch der neu gebildete Elternrat vorgestellt. Der Vorsteher des Gemeinderats sowie ein ehemaliger Lehrer von Manzoor - er war als Ehrengast eingeladen, da er uns in administrativen Belangen betreffend des Gesuchs zur Weiterführung der Schule unterstützt hat - hielten lobende Reden.

Die Eltern haben uns wiederum inständig gebeten, die Schule nicht nur bis zur Primarstufe, sondern bis zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit, also bis zur 8. Klasse weiterzuführen. Dafür sind nicht nur weitere Lehrer und Lehrerinnen nötig, sondern auch mehr Schulräume und mehr Land.

Mit dem Erwerb eines Nachbargrundstücks, das wir mit Spendengeldern finanzieren und das zusammen mit einem Grundstück, das wir mit privaten Mitteln erworben haben, die von der Regierung geforderte Grundstückgrösse erreicht, haben wir ein wichtiges Zwischenziel erreicht. Bereits wurde mit den ersten Bauarbeiten wie der Einzäunung des Grundstücks sowie dem Fundament für das neue Schulgebäude

begonnen. Damit soll der Regierung signalisiert werden, dass wir Insha Allah durchaus in der Lage sind, die Rahmenbedingungen zur Weiterführung der Schule zu erfüllen.
Auch bei diesen Arbeiten konnten wir auf viele Helfer



und Helferinnen zählen, die u.a. auch mit viel Fronarbeit unsere Schule unterstützen. So hat z.B. ein Vorgesetzter Manzoors unentgeltlich die Baupläne gezeichnet. Er überwacht auch die Arbeiten und sorgt dafür, dass die neuen Bestimmungen der Regierung betreffend Erdbeben sicherer Bauweise eingehalten werden. Als Vorarbeiter und Manager vor Ort ist einer unserer Lehrer – es sind z.Zt. Winterferien – tatkräftig im Einsatz. Manzoor übernahm von der Schweiz aus, wo er sich für ein paar Wochen aufhielt, die Organisation und Koordination.

In der Schweiz
Während in Kashmir fieberhaft das Gesuch um die Weiterführung der Schule vorbereitet wurde, waren wir in der Schweiz mit Finanzierungsfragen dieser grossen Aufgabe beschäftigt. Nebst Spendenaufrufen im Kreis von Vereinsmitgliedern machten wir an zwei Weihnachtsmärkten in Elgg und St. Gallen auf unser Projekt aufmerksam. Wir verkauften symbolische Landanteile und führten viele interessante Gespräche. Wir sind überrascht, wie unser Spendenaufruf Kreise gezogen hat und wieviel Geld dadurch zusammen gekommen ist.

Wir bedanken uns hier bei allen, die zu diesem ermutigenden Resultat beigetragen haben, ganz ganz herzlich. Wir freuen uns, dass das Credo „gemeinsam schaffen wir es“ bis dahin wahr geworden ist und - so Gott will - weiter wahr werden wird.

Für die weiteren Baukosten haben wir u.a. mit Hilfe meiner ehemaligen Chefin Unterstützungsgesuche an Stiftungen eingereicht. Wir warten noch gespannt auf deren Antworten.

Gerne planen wir mit Euch zusammen auch weitere Unterstützungsanlässe. Sicherlich werden wir jedenfalls auch nächstes Jahr wieder am Christkindlimarkt in St. Gallen sein.

In hoffnungsvoller Zuversicht
Mit lieben Grüssen

Christine, Manzoor und Tawseef